



Fischereiberatungsstelle

Eawag

Seestrasse 79

CH-6047 Kastanienbaum

Tel. +41 58 765 2171

fiber@eawag.ch

www.fischereiberatung.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

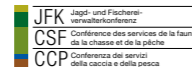
**eawag**  
aquatic research



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca



SVFA: Schweiz, Vereinigung der Fischereiaufseher  
ASGP: Association Suisse des Gardes-Pêche  
ASGP: Associazione Svizzera del Guardapesca



JFK Jagd- und Fischerei-  
verwalterkonferenz  
CSF Confédération des services de la faune,  
de la chasse et de la pêche  
CCP Conferenza dei servizi  
della caccia e della pesca

Illustrationen: FIBER



«Projet Lac»  
Fischarten-Vielfalt  
in den Schweizer Seen  
240x164 mm, 30 Seiten

## Weitere FIBER-Broschüren

Bestellung unter [fiber@eawag.ch](mailto:fiber@eawag.ch)



Forellen in der Schweiz  
Vielfalt, Biologie und  
Fortpflanzung  
A5, 30 Seiten



Kleine Fließgewässer  
Ökologische Funktion  
und Bedeutung für Fische  
240x164 mm, 30 Seiten



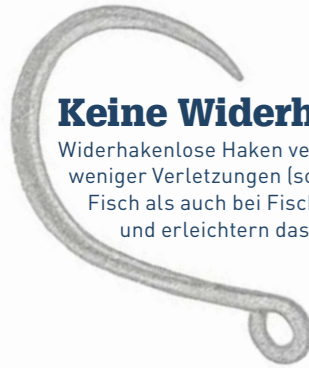
# Schonend fischen Das musst du beachten

## Schonend fischen Das musst du beachten

Freizulassende Fische sollten möglichst schonend gefangen werden, um ihre Überlebenschancen zu erhöhen. Dabei geht es um den Schutz der Fischbestände und der wichtigen Laichtiere. Gerade in kleineren Gewässern ist die Chance gross, dass Fische bis zum ersten Abbläuen mehrfach gefangen werden. Das sind die wichtigsten Punkte:

### Keine Widerhaken

Widerhakenlose Haken verursachen weniger Verletzungen (sowohl bei Fisch als auch bei Fischer:innen) und erleichtern das Abhaken.



### Hakenspitzen – weniger ist mehr

Weniger Hakenspitzen führen auch zu weniger Verletzungen. Freihängende Haken während dem Drill und Abhaken können schwere Verletzungen verursachen. Kaufe entweder Köder mit Einzelhaken oder rüste vorhandene Köder entsprechend um.



## Besser Kunstköder

Kunstköder werden weniger tief verschluckt als Naturköder und die gefangenen Fische können besser abgehakt werden. Durch die Verwendung von Kunstködern sinkt die Sterberate um über 50 Prozent. Sollen trotzdem Naturköder verwendet werden, so sind jene mit Kreishaken zu bevorzugen (Circle Hooks). In jedem Fall muss aber das richtige Werkzeug zum Lösen des Fisches bereit liegen. (Feumer, Zange, Schere).



### Beim Fang

Freizulassende Fische am besten mit gummiertem Kescher anlanden und direkt im Wasser abhaken. Verzichte wenn möglich auf Fotos und Messungen. Wenn du ein Foto machen möchtest, dann am besten ebenfalls im Wasser oder höchstens kurz darüber. (Stichwort «Keep them wet»).



### Fangtiefe (Barotrauma)

Wenn die Wahrscheinlichkeit gross ist, dass Fische gefangen werden, die zurückgesetzt werden müssen, ist es besser, nicht tiefer als 10m bis 15m zu fischen. Dies verhindert Schäden durch Druckveränderungen im Drill (Barotrauma). Besonders Egli und Zander haben schlechte Überlebenschancen, wenn sie tiefer als 10m gefangen werden. Wenn tief gefischt werden soll, dann nach Möglichkeit grosse Köder wählen und die massigen Fische entnehmen.

## Wassertemperatur

Bei höheren Wassertemperaturen sinkt der Sauerstoffgehalt im Wasser, wodurch die Sterblichkeit kältebedürftiger Arten stark ansteigt (z.B. Forelle, Äsche, Felche). Bei Wassertemperaturen über 20 Grad solltest du die Fischerei auf kältebedürftige Fische unterlassen.



Mehr lesen zum Thema  
[www.fischereiberatung.ch](http://www.fischereiberatung.ch)